

High-End Kinosound wird erschwinglich

AVantGarde stellt neue netzisierte Endstufen für das High-End Home-Cinema vor.

AVantGarde, die bekannte Schweizer Manufaktur für feinste HiFi- und High-End-Komponenten, stellt zwei neue High-End Endstufen vor, die speziell für das anspruchsvolle Home-Cinema entwickelt wurden.

Die neuen Verstärker basieren auf der exklusiven, von AVantGarde bereits vor 5 Jahren entwickelten analogen Netzisolator-Technologie, welche bisher nur als 2-kanalige Endstufen für Stereo-Betrieb lieferbar waren. Die AVantGarde Verstärker überzeugen High-End Enthusiasten durch Ihre unglaublicher Musikalität, Transparenz und Dynamik und gehören damit zweifelsohne zu den weltbesten

Für die Neuauflage wurden die Verstärkerschaltungen kompakter ausgelegt, so dass nun eine 2-Kanal und auch 3-Kanal Ausführung der Endstufen erhältlich ist. Nach wie vor sind die Endstufen vollständig diskret aus streng selektierten und vorgestressten Komponenten aufgebaut. Ultraschnelle, diskrete Regler sorgen dafür, dass keinerlei klangbeeinflussende Kondensatoren in sämtlichen Verstärkerstufen im Signalweg benötigt werden.

Bei herkömmlichen Endstufen wird die Netzspannung über einen Transformator gewandelt, dann gleichgerichtet und einer Kondensatorbatterie zugeführt. Diese versorgt dann die eigentliche Verstärkerschaltung mit der notwendigen Energie. Um klangverschlechternde Rückwirkungen zu reduzieren, sind praktisch alle hochwertigen Endstufen intern als Mono-Blöcke aufgebaut, also pro Kanal wird ein Trafo, ein Gleichrichter und eine eigenen Kondensatorbatterie verwendet.

Trotz aller Bemühungen lässt es sich jedoch nicht vermeiden, dass selbst bei kompromislosem Mono-Aufbau Rückwirkungen von den Verstärkern auf die Netzleitung gelangen. Und über die Netzzuleitung gelangen dann die Verzerrungen in die anderen Verstärkerstufen.

Ganz anders bei den netzisierten AVantGarde Endstufen. Zunächst ist alles gleich. Der Netztransformator, der Gleichrichter und die Kondensatorbatterie, alles wie gehabt, jede Endstufe ist also 300W Mono-Block (an 4 Ohm) konzipiert. Und in jedem Verstärkergehäuse ist eine weitere Endstufe mit separatem Gleichrichter und Kondensatorbatterie vorhanden, welcher eine spezielle Aufgabe zukommt: Diese Endstufe hat nicht die Aufgabe, ein Audiosignal zu verstärken, sondern an deren Eingang ist ein Sinusgenerator, welcher auf 150Hz schwingt. Die Endstufe verstärkt dieses Signal und es wird so quasi eine eigene, saubere Netzspannung erzeugt. Diese wird einem weiteren Transformator zugeführt, an dessen Ausgang wiederum ein Gleichrichter und eine Kondensatorbatterie angeschlossen ist. Die so erzeugte Gleichspannung ist unabhängig von jeglichen Einfüssen und Verzerrungen der Netzspannung, eben „netzisoliert“. Nun kommen nochmals ultraschnelle Regler zum Einsatz, mit deren Hilfe die Gleichspannung stabilisiert wird. Mit dieser netzisierten Spannung werden nun die kritischen Vorstufen versorgt. Der ganze technische Aufwand hat jedoch nicht nur akademische Auswirkungen. Die Verbesserung des Klangbildes ist unüberhörbar, die Wiedergabe wird getragen von einer Offenheit, Dynamik und Musikalität welche die Zuhörer (und im Heimkino die Zuschauer) in Staunen versetzt.